

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3619

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3619



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



www.gpclimat.ch

CO2-GESETZ : OFFENER BRIEF DER KLIMA-GROSSELTERN AN DEN BUNDES RAT

Lausanne, den 20. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Bundesrätinnen und Bundesräte,

Der 13. Juni 2021, Tag der Abstimmung über das CO₂-Gesetz, nähert sich mit grossen Schritten. Aufgrund der neusten Umfrageergebnisse machen wir *Klima-Grosseltern* uns grosse Sorgen um den Ausgang dieses Urnengangs. Zwar befinden wir den Gesetzestext als ungenügend zur Erreichung der Verpflichtungen unseres Landes, welches das Abkommen von Paris 2015 ratifiziert hat. Dennoch stellt er einen für die Schweiz unabdingbaren Fortschritt dar, der uns erlaubt, Verantwortung zu übernehmen, im Kampf gegen die schwerwiegenden und bereits heute in Erscheinung tretenden Klima- und Umweltbedrohungen. Die Ablehnung des CO₂-Gesetzes würde unmittelbar zu einem unannehmbaren Rückschritt führen.

In diesem Zusammenhang beschäftigt uns die Art und Weise der Argumentation der Gegner des Gesetzes ganz besonders : Einige der Aussagen weichen dermassen von der Realität ab, dass sie schlicht als Lügen bezeichnet werden müssen.

Wir erwarten vom Bundesrat, dass er hier eingreift und in den Medien, inklusive den Social Medias, entschieden und kraftvoll Präsenz zeigt. Wir stellen fest, dass sich Frau Bundesrätin Sommaruga für die Sache schon wiederholt klar und deutlich eingesetzt hat. Wir fordern aber, dass auch der Bundespräsident, mit uneingeschränkter Unterstützung seiner Ratskolleginnen und -kollegen sein ganzes Gewicht in die Waagschale wirft, um diesen Gesetzestext, der von Bundesrat und einer klaren Mehrheit des Parlaments angenommen wurde, voll und ganz zu unterstützen. In Anbetracht der grossen Herausforderung erachten wir es als unumgänglich, dass der Präsident öffentlich, bedacht und unmissverständlich Stellung bezieht

Unsere gegenwärtige Klimapolitik führt bis zum Ende des Jahrhunderts zu einer unerträglichen Erwärmung von 4-6 Grad. Unseren eigenen Klimatologen zufolge sind wir in der Schweiz gegenwärtig bereits bei einer Erwärmung von mehr als 2 Grad angelangt ; dies bei einer durchschnittlichen globalen Erwärmung von 1,1 Grad. In den Alpen sind mehr als 500 Gletscher verschwunden, landwirtschaftliche Nutzflächen werden immer häufiger von katastrophalen meteorologischen Bedingungen heimgesucht, wobei sich Trockenperioden und Ueberschwemmungen ablösen. Die Kosten dieser Entwicklung, einschliesslich der Gesundheitskosten, steigen entsprechend stetig.

Die Gegner, die jede Dringlichkeit verneinen und keinerlei Lösungsvorschläge machen, behaupten, dass unser Land ja gut dastehe. Wir belegen aber im Klima-Rating lediglich den 14. Rang, hinter Ländern wie Marokko und Indien ! Und seien wir ehrlich : Die Schweiz hat in grossem Stil ihre Treibhausgas-Emissionen ins Ausland verlagert, wo sie nicht uns angerechnet werden ; diese mit einbezogen, sind wir eine Emissions-Grossmacht !

Von ganzem Herzen hoffen wir, dass unsere Kinder und Kindeskinde auch in Zukunft in diesem Land, das wir so lieben, unter annehmbaren Umständen leben können. Damit diese Hoffnung in Erfüllung geht, muss nun alles Notwendige unverzüglich in Bewegung gesetzt wird.

Unterstützung für unsere Anliegen erfahren wir sogar von der Internationalen Energie-Agentur (IEA), die soeben eine « kopernikanische » Wende um 180 o vollzogen und verkündet hat, dass sie sich von nun an von fossilen Brennstoffen verabschiedet und ausschliesslich auf erneuerbare Energien setzt. Und der unserer Wirtschaft sicher wohlgesinnte Think Tank Avenir Suisse unterstreicht in seinem Bericht die Bedeutung der Klimaentwicklung und dass diese eine enorme Herausforderung für unser Land darstellt.

In der Hoffnung, Ihr Gehör zu finden, verbleiben wir, sehr geehrter Herr Bundespräsident und sehr geehrte Damen und Herren Bundesrätinnen und Bundesräte, hochachtungsvoll

Co-Präsidentin : Laurence Martin

Co-Präsident : Alain Frei

Mitglieder des Vorstands:

Eva Affolter-Svenonius, Elisa Fuchs, Brigitte Guex, Jacqueline Lecocq, Martin Bettler, Daniel Desponds, Jean-Luc Gérard, Michel Stevens ; und Gérard Blanc, Kommunikationsbeauftragter.

Mit besonderer Unterstützung von:

Philippe Biéler, ehem. Staatsrat VD

Jacques Dubochet, Chemie-Nobelpreisträger

Nicole Galland, Präsidentin Wissenschaftskommission GPclimat

René Jaccard, Präsident Interregio – Klima-Grosseltern D-CH

Dr Jean Martin, ehem. Kantonsarzt VD

Martine Rebetez, Klimatologin Universität Neuenburg und WSL

Luc Recordon, ehem Nationalrat VD

Marc Treboux, ehem Kantonschemiker NE